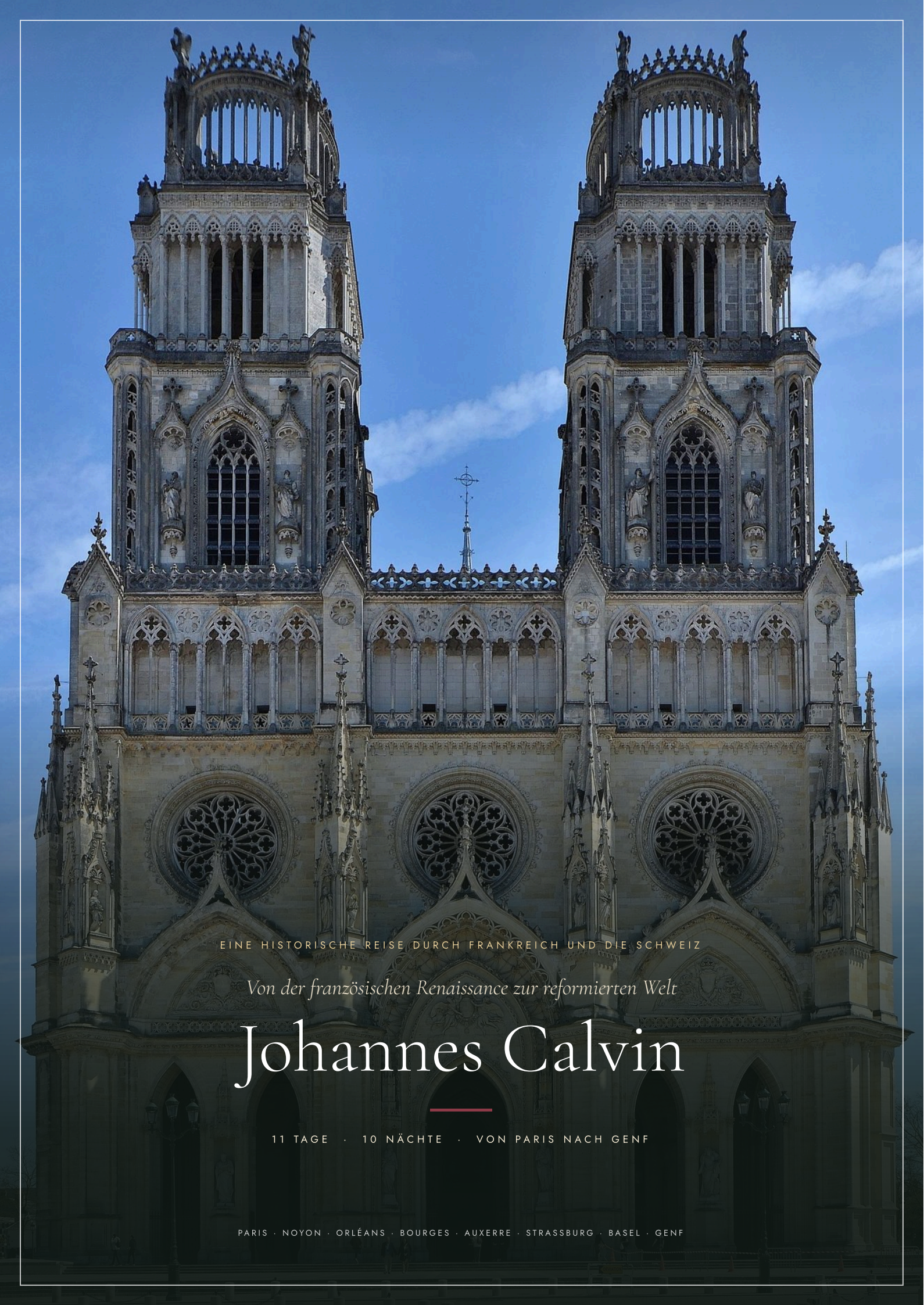


EINE HISTORISCHE REISE DURCH FRANKREICH UND DIE SCHWEIZ

Von der französischen Renaissance zur reformierten Welt

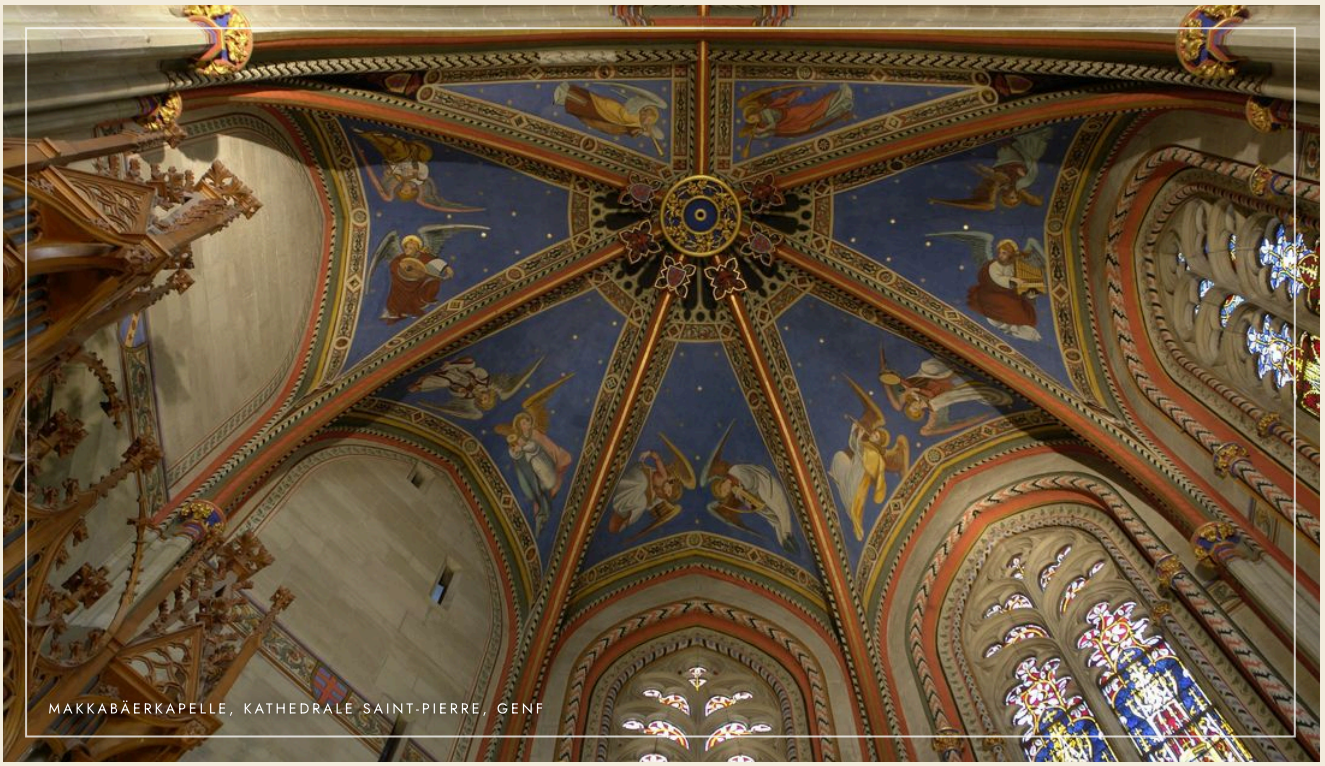
Johannes Calvin

11 TAGE · 10 NÄCHTE · VON PARIS NACH GENF

PARIS · NOYON · ORLÉANS · BOURGES · AUXERRE · STRASSBURG · BASEL · GENF

Wie ein junger Gelehrter *die Reformation verwandelte*

Elf Tage, um einem Leben zu folgen, in der Reihenfolge, in der es gelebt wurde: eine Bischofsstadt, drei Universitäten, ein Exil, ein Buch und eine Stadt.



MAKKABÄERKAPELLE, KATHEDRALE SAINT-PIERRE, GENF

1509 wurde **Jean Cauvin** im Schatten der Kathedrale von Noyon geboren, Sohn eines Mannes im Dienst des Bischofs und der Domherren. Kirchliche Pfründen bezahlten sein Studium. Siebenundzwanzig Jahre später veröffentlichte derselbe junge Mann in Basel die **Unterweisung in der christlichen Religion**, ein Werk, das die reformierten und presbyterianischen Kirchen von Schottland bis Neuengland prägen sollte.

Zwischen diesen beiden Daten liegt die Geschichte, die diese Reise erzählt: das **Quartier Latin** in Paris, die Rechtsfakultäten von **Orléans** und **Bourges**, der humanistische Aufbruch der Renaissance, eine überstürzte Flucht, drei entscheidende Jahre in **Straßburg** an der Seite Martin Bucers und schließlich **Genf**.

Eine Reise für neugierige Geister, keine Vorlesung. Jeder Tag verbindet einen außergewöhnlichen Ort mit Zeit zum Schauen und Gespräch: eine Kathedrale in ihrem schönsten Licht, eine Bibliothek, eine regionale Tafel, ein Abend mit Psalmen. Ausgewählte Hotels, ein privater Fernreisebus und ein ruhiger Rhythmus tun das Übrige.

Vier Kapitel, *ein Leben*

Die Reiseroute folgt Calvins eigenem Weg: Jedes neue Ziel beantwortet die Frage, die das vorherige offenließ.


KATHEDRALE VON NOYON

KAPITEL I

Kindheit in der Picardie, Studium in Paris

PARIS · NOYON

Wo das Kind im Schoß der Kirche aufwuchs und der Student Erasmus, das Griechische und die neuen Fragen seiner Zeit entdeckte.

KAPITEL II

Die Ausbildung eines humanistischen Juristen

ORLÉANS · BOURGES · AUXERRE

Recht, Philologie und die Kunst der Argumentation: die Werkzeuge, die Calvin später auf die Theologie anwenden sollte.


KATHEDRALE VON BOURGES


STRASSBURGER MÜNSTER

KAPITEL III

Exil, Freundschaft und ein Buch

STRASSBURG · BASEL

Ein geflüchteter Pfarrer unter Flüchtlingen, der erste reformierte Psalter und die Druckerpressen Basels.

KAPITEL IV

Genf und die reformierte Welt

GENF

Die Stadt, die ihn zurückrief, die Akademie, die er gründete, und ein Erbe, das den Atlantik überquerte.


GENF UND SEIN SEE



Johannes Calvin (1509 – 1564)
MUSEUM CATHARIJNECONVENT, UTRECHT

EIN LEBEN IN ACHT DATEN

Von Noyon nach Genf

Fünfundfünfzig Jahre, die einen Gelehrten aus der Picardie ins Zentrum der reformierten Welt führten.

1509 — GEBURT IN NOYON
Jean Cauvin wird am 10. Juli in der Picardie geboren, in einer Familie im Dienst des Domkapitels.

UM 1523 — STUDENT IN PARIS
Latein bei Mathurin Cordier, dann das strenge Collège de Montaigu.

1528 — RECHT IN ORLÉANS UND BOURGES
Auf Wunsch des Vaters studiert er Recht bei Pierre de l'Estoile und Andrea Alciato.

1533 — DIE FLUCHT AUS PARIS
Nach der Allerheiligenrede von Nicolas Cop verlässt Calvin die Hauptstadt.

1536 — DIE INSTITUTIO
Im März in Basel veröffentlicht; im Sommer überzeugt ihn Farel, in Genf zu bleiben.

1538 — EXIL IN STRASSBURG
Pfarrer der französischen Flüchtlinge an der Seite Martin Bucers; 1540 heiratet er Idelette de Bure.

1559 — DIE GENFER AKADEMIE
Gegründet im selben Jahr wie die endgültige lateinische Ausgabe der Institutio.

1564 — TOD IN GENF
Er stirbt am 27. Mai und wird auf eigenen Wunsch in einem namenlosen Grab beigesetzt.

DIE ETAPPEN IHRER REISE

Von der Seine *an die Ufer des Genfersees*

Acht Orte, jeder ein Kapitel aus Calvins Leben, Denken oder Wirkung.



1	2	3	4	5	6	7	8
Paris	Noyon	Orléans	Bourges	Auxerre	Straßburg	Basel	Genf
TAGE 1 – 3	TAG 2	TAG 4	TAG 5	TAG 6	TAGE 7 – 8	TAG 9	TAGE 9 – 11

Paris, Orléans und Bourges für den Studenten; Straßburg und Basel für den Exilierten; Genf für den Reformator.

11	2	4–5★	6
TAGE, 10 NÄCHTE	LÄNDER	AUSGEWÄHLTE HOTELS	REGIONALE ERLEBNISSE



DIE REISEROUTE

Von der Picardie *an den Genfersee*

Die gesamte Reise im privaten Fernreisebus. Noyon ist ein Tagesausflug ab Paris (gestrichelte Linie). Schweizer Teilstrecke vorbehaltlich operativer Bestätigung.

1 Paris
TAGE 1 – 3

2 Noyon
TAG 2 · AUSFLUG

3 Orléans
TAG 4

4 Bourges
TAG 5

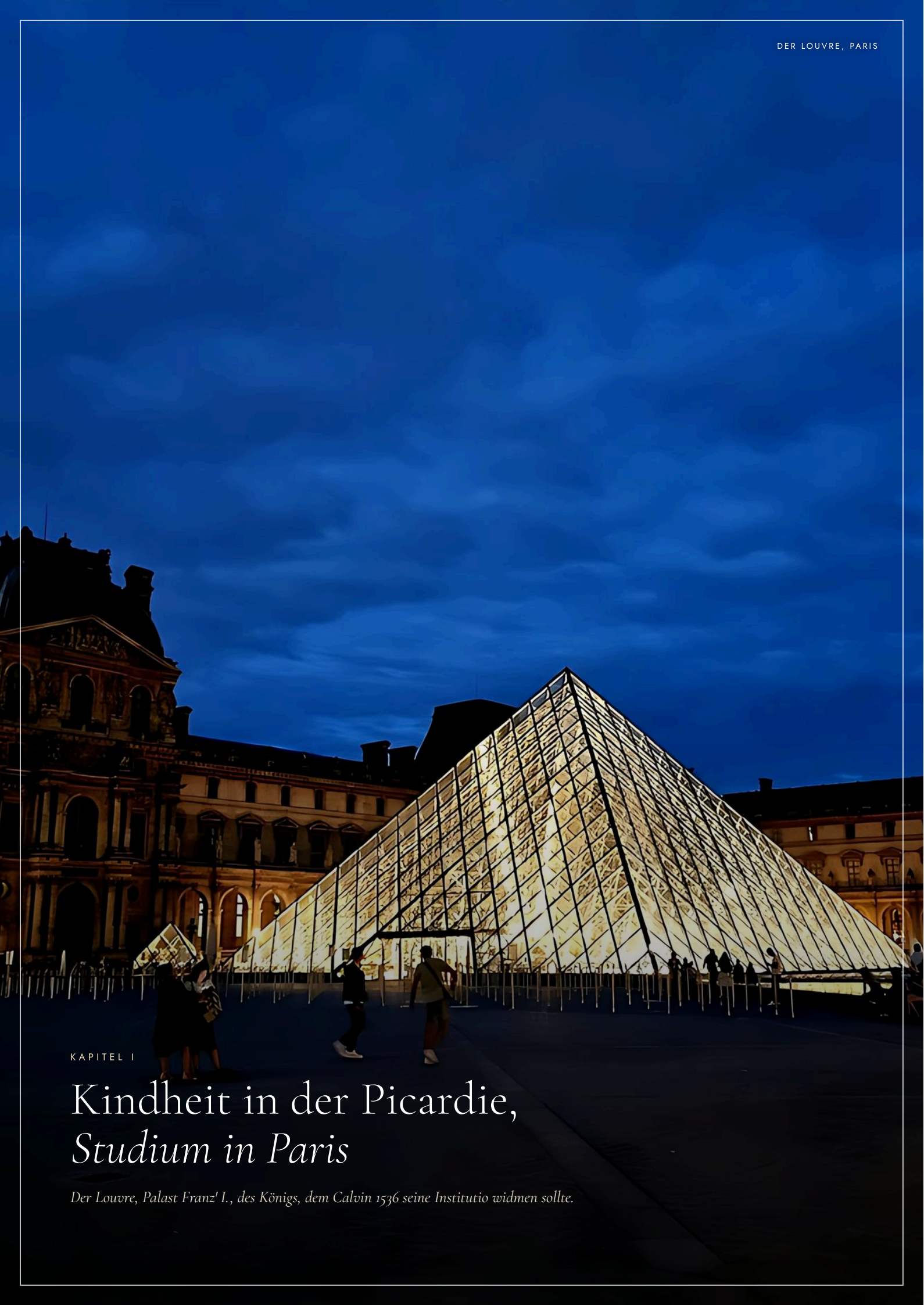
5 Auxerre
TAG 6

6 Langres
TAG 7 · MITTAGESSEN

7 Straßburg
TAGE 7 – 8

8 Basel
TAG 9

9 Genf
TAGE 9 – 11



DER LOUVRE, PARIS

KAPITEL I

Kindheit in der Picardie, *Studium in Paris*

Der Louvre, Palast Franz' I., des Königs, dem Calvin 1536 seine Institutio widmen sollte.



DER PONT NEUF, PARIS

TAG 1 · PARIS

Die Welt, in die *Calvin hineingeboren wurde*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Ankunft in Paris Charles de Gaulle *Empfang durch Ihre Reiseleitung*	Privater Reisebus zum Hotel (etwa 1 Std.) *Check-in und Erholung*	Willkommensabendessen *Übernachtung in Paris*

WUSSTEN SIE SCHON?

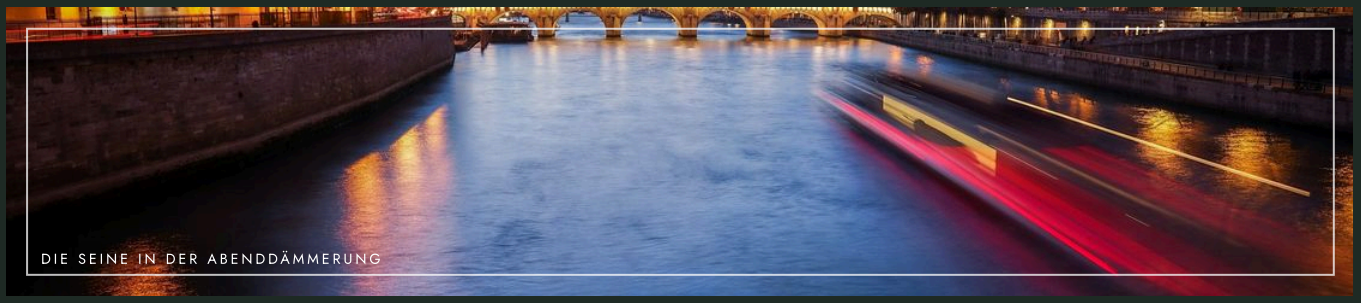
1515

Franz I. bestieg den Thron sechs Jahre nach Calvins Geburt; Calvin sollte ihm eines Tages die Institutio widmen.

Das Frankreich der Renaissance, zu Beginn der Reise.

Ihre **Reiseleitung** empfängt die Gruppe am Flughafen, und der Reisebus bringt Sie ins Herz von **Paris**. Der Nachmittag ist frei, um sich vom Flug zu erholen.

Beim **Willkommensabendessen** führt eine Einleitung in den Hintergrund der Reise ein: das Frankreich **Franz' I.**, der Buchdruck, die Wiederentdeckung des Griechischen und eine mächtige, umstrittene Kirche. In diese Welt trat der junge Jean Cauvin.



DIE SEINE IN DER ABENDDÄMMERUNG



DER CHOR DER KATHEDRALE VON NOYON

TAG 2 · NOYON

Noyon, *wo alles begann*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Reisebus nach Noyon (etwa 1 Std. 45)	Picardisches Mittagessen	Rückkehr nach Paris (etwa 1 Std. 45)
Kathedrale Notre-Dame mit deutschsprachiger örtlicher Führer	*Musée Jean Calvin (je nach Öffnungstagen)*	*Übernachtung in Paris*

Eine Bischofsstadt, ein Kind, das in der Kirche aufwuchs.

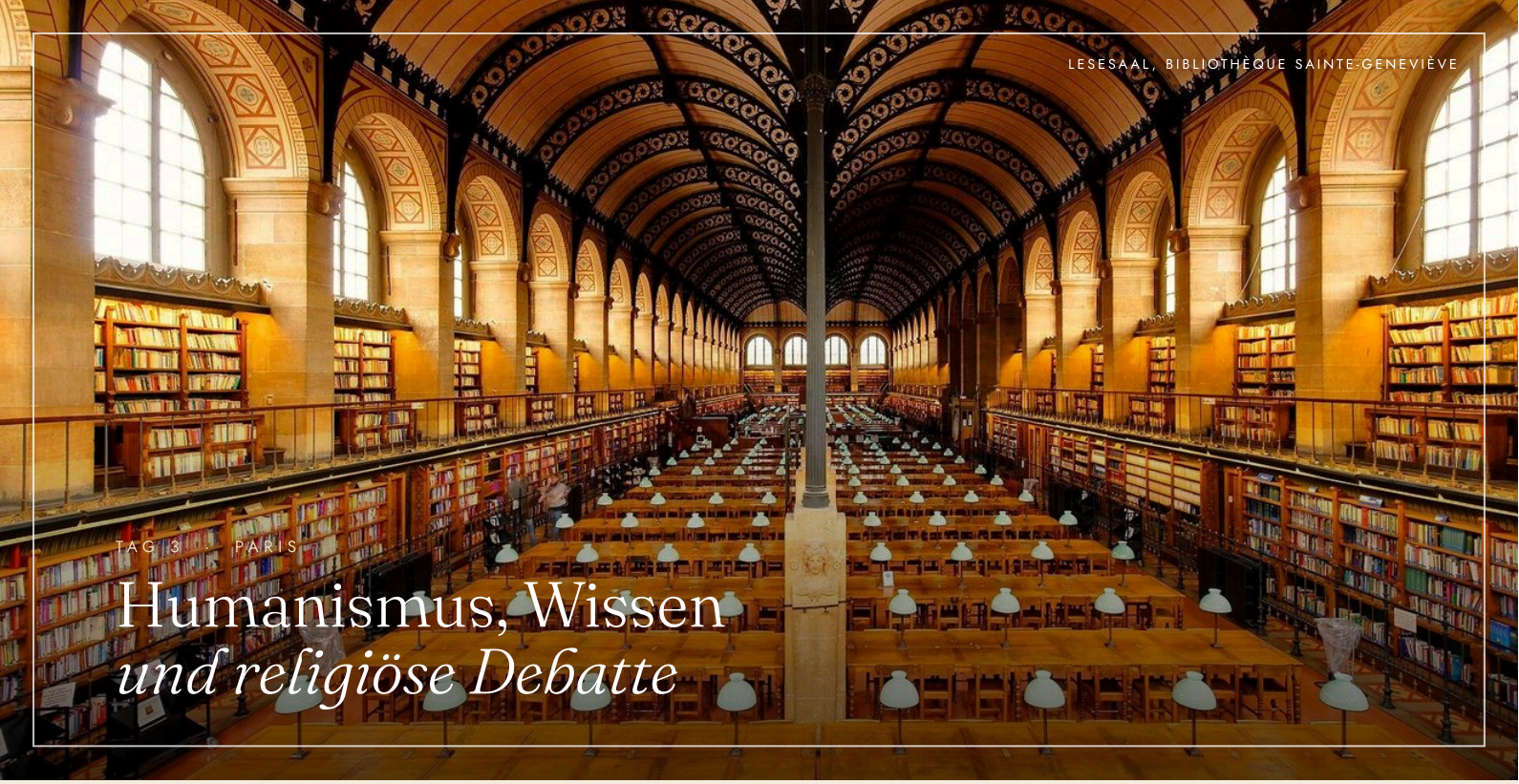
Jean Cauvin wurde hier am **10. Juli 1509** geboren. Sein Vater Gérard diente dem Bischof und dem **Domkapitel**, und der Junge erhielt mit zwölf Jahren seine ersten kirchlichen Pfründen. Die frühgotische **Kathedrale Notre-Dame**, um 1150 begonnen, war die Kulisse seiner Kindheit.

Nach einem **picardischen Mittagessen** mit regionalen Spezialitäten zeigt das **Musée Jean Calvin**, nach dem Ersten Weltkrieg an der Stelle des Elternhauses errichtet, Ausgaben, Dokumente und Bildnisse aus dem Jahrhundert des Reformators.

WUSSTEN SIE SCHON?

768

Lange vor Calvin sah Noyon die Krönung Karls des Großen zum König der Franken, im Jahr 768.



LESESAAL, BIBLIOTHÈQUE SAINTE-GENEVIÈVE

TAG 3 · PARIS

Humanismus, Wissen *und religiöse Debatte*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Das Quartier Latin und die alten Kollegien *deutschsprachiger örtlicher Führer*	Der Louvre: Sammlungen der Renaissance *Führung*	Freier Abend *Übernachtung in Paris*

Die Straßen, in denen ein Student neue Fragen entdeckte.

Um 1523 kam der Junge aus Noyon ins **Quartier Latin**. Er lernte Latein bei **Mathurin Cordier** und trat dann in das strenge **Collège de Montaigu** ein, wo vor ihm Erasmus studiert hatte. An seiner Stelle steht heute die **Bibliothèque Sainte-Geneviève**, deren Lesesaal zu den schönsten von Paris zählt.

Nach **Saint-Germain-des-Prés** gehört der Nachmittag dem **Louvre**: eine Führung zur Renaissance, zur Zeit Franz' I., zum Buchdruck und zu den Humanisten, die Calvin las.

WUSSTEN SIE SCHON?

1533

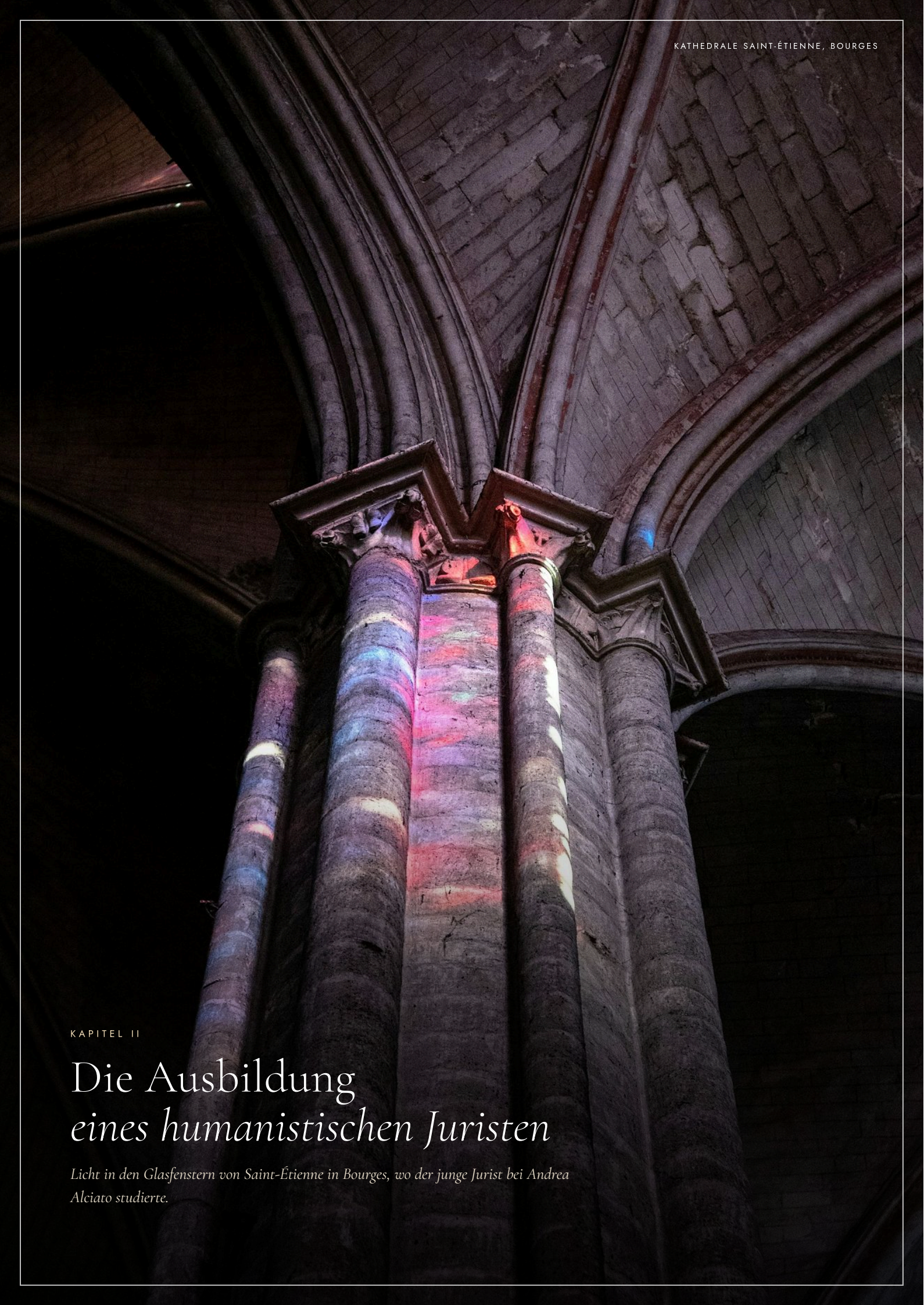
Am 1. November hielt Nicolas Cop, ein Freund Calvins, eine Rektoratsrede zur Verteidigung der Reform. Beide mussten aus Paris fliehen.



SAINT-GERMAIN-DES-PRÉS



DIE BEMALTEN GALERIEN DES LOUVRE



KATHEDRALE SAINT-ÉTIENNE, BOURGES

KAPITEL II

Die Ausbildung *eines humanistischen Juristen*

Licht in den Glasfenstern von Saint-Étienne in Bourges, wo der junge Jurist bei Andrea Alciato studierte.



DIE GEWÖLBE DER KATHEDRALE SAINTE-CROIX, ORLÉANS



HÔTEL GROSLOT, ORLÉANS

TAG 4 · ORLÉANS

Orléans, *die Ausbildung eines Juristen*

VORMITTAG	Reisebus nach Orléans (etwa 1 Std. 50) *Kathedrale Sainte-Croix, deutschsprachiger örtlicher Führer*
NACHMITTAG	Salle des Thèses der Universität (auf Anfrage) *Hôtel Groslot*
ABEND	Abendessen in der Altstadt *Übernachtung in Orléans*

Das Recht, auf Wunsch des Vaters.

1528 schickte Gérard Cauvin seinen Sohn zum **Rechtsstudium** nach Orléans, damals die angesehenste Rechtsfakultät Frankreichs, zu **Pierre de l'Estoile**. Calvin erwarb hier sein Lizentiat. Die **Salle des Thèses**, eine Universitätsbibliothek des 15. Jahrhunderts, ist ihr letztes erhaltenes Gebäude.

Die **Kathedrale Sainte-Croix**, in den Religionskriegen beschädigt und im gotischen Stil wiederaufgebaut, beherrscht die Stadt. Das Renaissance-**Hôtel Groslot**, in dem der junge König Franz II. 1560 starb, rundet den Tag ab.

WUSSTEN SIE SCHON?

1429

Jeanne d'Arc befreite Orléans ein Jahrhundert vor Calvins Ankunft von der Belagerung; die Stadt feiert sie noch jeden Mai.



KATHEDRALE SAINT-ÉTIENNE, BOURGES

TAG 5 · BOURGES

Bourges, *Recht und Humanismus*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Reisebus nach Bourges (etwa 1 Std. 40) *Kathedrale Saint-Étienne, deutschsprachiger örtlicher Führer*	Palais Jacques-Cœur *Freizeit in der Altstadt*	Regionales Abendessen aus dem Berry *Übernachtung in Bourges*

Wo das Griechische die Tür zur Schrift öffnete.

1529 folgte Calvin dem italienischen Juristen **Andrea Alciato** nach Bourges. Dort lernte er auch **Griechisch** bei dem deutschen Humanisten **Melchior Wolmar**, einem Leser Luthers: die Sprache des Neuen Testaments, im Original studiert.

Die **Kathedrale Saint-Étienne**, UNESCO-Welterbe, beeindruckt mit ihren fünf Schiffen und ihren Glasfenstern. Der **Palais Jacques-Cœur** erinnert an den Kaufmann, der einen König finanzierte. Am Abend eine Tafel mit Spezialitäten aus dem **Berry**, dazu Weine aus Sancerre oder Menetou-Salon.

WUSSTEN SIE SCHON?

Wolmar

Melchior Wolmar war auch Lehrer des jungen Theodor Beza, der später Calvins Nachfolger in Genf werden sollte.



FACHWERKHÄUSER, BOURGES



DIE FÜNF SCHIFFE

Auxerre, *die mittelalterliche Kirche, die Calvin erbte*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Reisebus nach Auxerre (etwa 2 Std.) *Mittagessen am Ufer der Yonne*	Abtei Saint-Germain und ihre Krypten (je nach Verfügbarkeit) *deutschsprachiger örtlicher Führer*	Optionale Chablis-Verkostung *Übernachtung in Auxerre*

Ein Halt für den Kontext: tausend Jahre christliches Burgund.

Auxerre ist kein belegter Aufenthaltsort Calvins. Es steht aus einem anderen Grund auf der Route: um die **mittelalterliche Kirche** zu zeigen, deren Frömmigkeit, Kunst und Institutionen die Reformatoren erbten und infrage stellten.

Die Krypten der **Abtei Saint-Germain** bewahren karolingische Wandmalereien des 9. Jahrhunderts, unter den ältesten Frankreichs. Über der Yonne leuchtet die **Kathedrale Saint-Étienne** mit Glasfenstern des 13. Jahrhunderts. Wer möchte: Ein **Chablis**-Weingut liegt nur zwanzig Minuten entfernt.

WUSSTEN SIE SCHON?

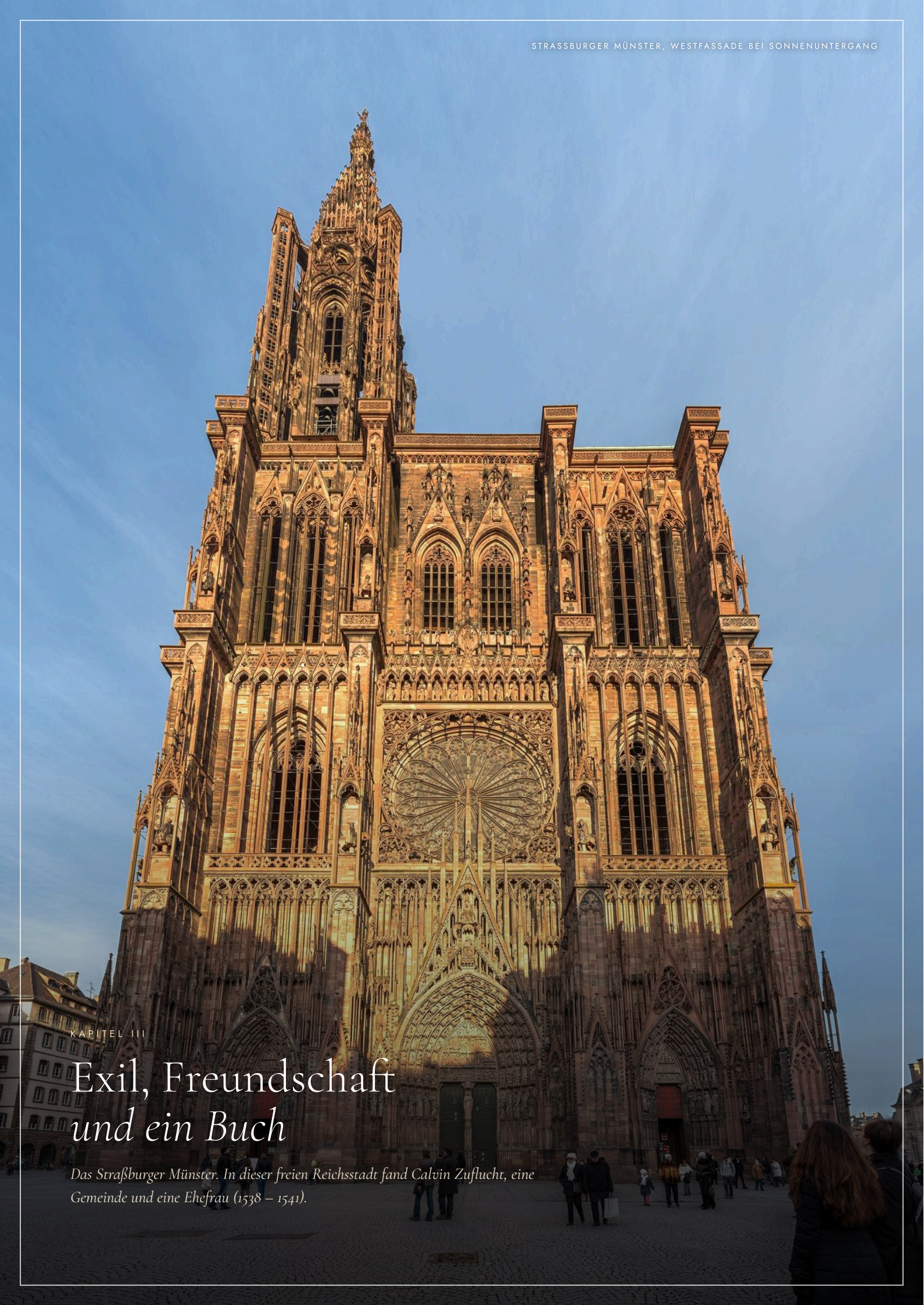
um 850

Das Datum der Malereien in den Krypten von Saint-Germain, die das Martyrium des heiligen Stephanus darstellen.



KAROLINGISCHE KRYPTA, ABTEI SAINT-GERMAIN

KATHEDRALE SAINT-ÉTIENNE, AUXERRE



STRASSBURGER MÜNSTER, WESTFASSADE BEI SONNENUNTERGANG

KAPITEL III

Exil, Freundschaft *und ein Buch*

Das Straßburger Münster. In dieser freien Reichsstadt fand Calvin Zuflucht, eine Gemeinde und eine Ehefrau (1538 – 1541).



DAS KAMMERZELL-HAUS UND DAS MÜNSTER, STRASSBURG

TAG 7 · LANGRES UND STRASSBURG

Nach Osten, *der Weg ins Exil*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Reisebus nach Langres (etwa 2 Std. 30) *Spaziergang auf den Renaissance-Wällen*	Mittagessen und Weiterfahrt nach Straßburg (etwa 3 Std. 45)	Ankunft am Abend *Übernachtung in Straßburg*

WUSSTEN SIE SCHON?

1538

Im April aus Genf verbannt, plante Calvin ein Gelehrtenleben in Basel. Martin Bucer bestand darauf, dass er nach Straßburg kam.

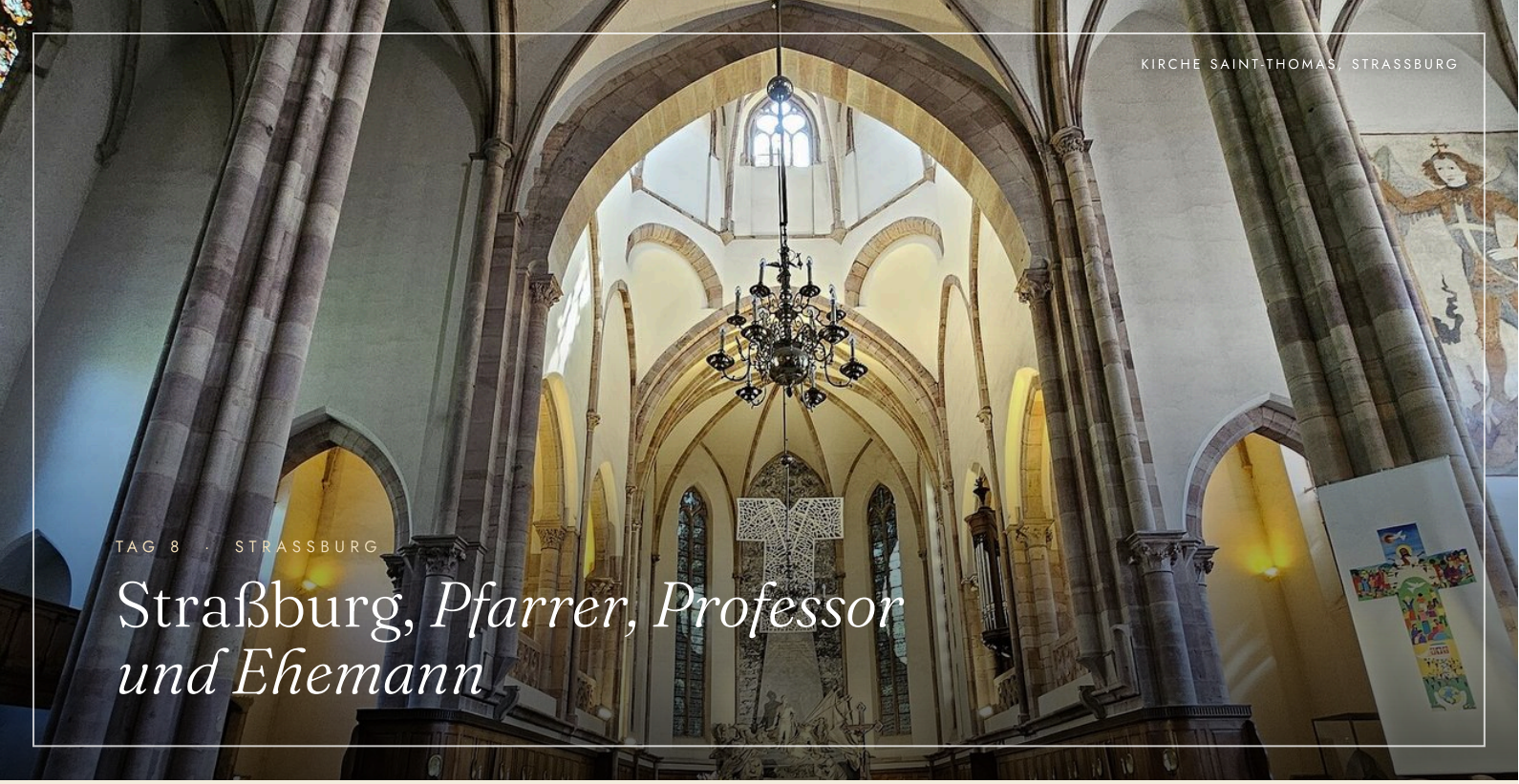
Ein längerer Reisetag, bewusst leicht gehalten.

Es ist die einzige lange Fahrt der Reise. Ein Mittagshalt in **Langres**, einer ummauerten Stadt auf einem Hügel, teilt die Strecke mit einem Spaziergang und einem Mittagessen ohne Eile.

Die Gruppe erreicht **Straßburg**, die freie Reichsstadt, die Calvin 1538 nach seiner Ausweisung aus Genf aufnahm, rechtzeitig für einen ruhigen Abend.



LA PETITE FRANCE, STRASSBURG



KIRCHE SAINT-THOMAS, STRASSBURG

TAG 8 · STRASSBURG

Straßburg, *Pfarrer, Professor und Ehemann*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Kirche Saint-Thomas, Martin Bucer und die französische Gemeinde *deutschsprachiger örtlicher Führer*	La Petite France *Fachvortrag über Calvins Schriften*	Optionaler Psalmengesang *Übernachtung in Straßburg*

Die drei Jahre, die Calvin zum Pfarrer machten.

In Straßburg diente Calvin der **Gemeinde der französischen Flüchtlinge**, lehrte an der neuen Schule von Johannes Sturm und lernte von **Martin Bucer**, wie eine reformierte Stadt ihre Kirche ordnen kann. In **Saint-Thomas**, der Kirche Bucers, zeichnet die Besichtigung diese Freundschaft nach.

1539 veröffentlichte er eine überarbeitete Ausgabe der **Institutio** und ein erstes kleines Buch mit **vertonten Psalmen** für seine Gemeinde. Ein optionaler Abend lässt diese gesungenen Psalmen wieder erklingen (*auf Anfrage*).

WUSSTEN SIE SCHON?

1540

In Straßburg heiratete Calvin Idelette de Bure, die Witwe eines Flüchtlings, den er für den reformierten Glauben gewonnen hatte.



DAS INNERE VON SAINT-THOMAS



GRABMAL DES MARSCHALLS VON SACHSEN, SAINT-THOMAS



BASLER MÜNSTER



DER KREUZGANG DES BASLER MÜNSTERS

TAG 9 · BASEL UND GENF

Basel, *ein Buch, das die Religionsgeschichte veränderte*

VORMITTAG	Reisebus nach Basel (etwa 1 Std. 50) *Das Münster und das Grab des Erasmus, deutschsprachiger örtlicher Führer*
NACHMITTAG	Reisebus nach Genf (etwa 3 Std. 15)
ABEND	Ankunft in Genf *Übernachtung in Genf*

Die Stadt der Drucker und die Institutio von 1536.

Calvin fand 1535 Zuflucht in **Basel**. Im März 1536 veröffentlichten die Drucker **Thomas Platter** und **Balthasar Lasius** die erste Ausgabe seiner **Unterweisung in der christlichen Religion**, auf Latein, mit einem Widmungsbrief an Franz I.

Im **Münster** aus rotem Sandstein ruht **Erasmus**, der im selben Jahr in Basel starb. Nach einem Spaziergang am Rheinufer und dem Mittagessen fährt der Reisebus weiter nach **Genf** *(Schweizer Teilstrecke vorbehaltlich operativer Bestätigung)*.

WUSSTEN SIE SCHON?

1536

Erasmus starb im Juli, im Jahr der Veröffentlichung der Institutio: zwei Generationen des Humanismus in derselben Stadt.



KAPITEL IV

Genf *und die reformierte Welt*

Genf und sein See. Hier predigte, lehrte und ordnete Calvin eine Kirche, deren Einfluss bis nach Schottland, in die Niederlande und nach Nordamerika reichte.



KATHEDRALE SAINT-PIERRE, GENF

TAG 10 · GENF

Genf, *Calvins lebendiges Erbe*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Kathedrale Saint-Pierre und das Auditoire *deutschsprachiger örtlicher Führer*	Internationales Museum der Reformation *Das Reformationsdenkmal*	Abschiedsabendessen *Übernachtung in Genf*

Die Stadt, in der ein Gelehrter zum Reformator wurde.

Genf stimmte am **21. Mai 1536** für die Reformation. In jenem Sommer überzeugte **Guillaume Farel** den durchreisenden Calvin zu bleiben. 1541 nach dem Exil zurückgerufen, predigte er bis zu seinem Tod in **Saint-Pierre** und lehrte im **Auditoire**, wo später John Knox den englischen Flüchtlingen predigen sollte.

Das **Internationale Museum der Reformation** steht dort, wo jene Abstimmung stattfand. Im Parc des Bastions ehrt das **Reformationsdenkmal** Farel, Calvin, Beza und Knox. Ein **Abschiedsabendessen** beschließt die Reise.

WUSSTEN SIE SCHON?

1559

Calvin gründete die Genfer Akademie, Vorläuferin der heutigen Universität, an der Studenten aus ganz Europa ausgebildet wurden.



DIE KANZEL VON SAINT-PIERRE



DAS REFORMATIONSDENKMAL



TAG 11 · GENF

Abschied *vom Genfersee*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Freizeit je nach Flugzeiten	Transfer zum Flughafen Genf	Rückflüge, gegebenenfalls mit Anschluss über Paris CDG

Abreise.

Je nach Flugzeiten ein letzter Spaziergang durch die **Altstadt** oder am Seeufer, vor dem privaten Transfer zum **Flughafen Genf**.

ZUM ABSCHLUSS

Ein Leben, gelesen *vor Ort*

Nur wenige Leben lassen sich so nah im Gelände verfolgen. In elf Tagen hat die Gruppe die Kathedrale seiner Kindheit gesehen, die Bibliotheken und Rechtsfakultäten seiner Jugend, die Städte seines Exils und die Kanzel seiner Reife.

Welcher Tradition man auch angehört: Die Reise hinterlässt ein klareres Bild davon, wie Ideen reisen, durch Lehrer, Freundschaften, Drucker und Städte, und durch einen Gelehrten, der beschloss, **für andere** zu schreiben.

DIE HÖHEPUNKTE DER REISE

Sechs Gründe, *Calvin zu folgen*

> *Orte, an denen Geschichte nicht nur erzählt wird, sondern sichtbar ist.*


KATHEDRALE VON NOYON

01
Calvins Heimat

NOYON

Die Kathedrale seiner Kindheit und ein Museum über sein Leben und sein Jahrhundert.


BIBLIOTHÈQUE SAINTE-GENEVIÈVE, PARIS

02
Das Quartier Latin

PARIS

Die Kollegien des jungen Studenten und ein Louvre-Besuch mit Schwerpunkt Renaissance.


KATHEDRALE VON BOURGES

03
Eine UNESCO-Kathedrale

BOURGES

Saint-Étienne, in der Stadt, in der Calvin Griechisch und Recht lernte.


SAINT-THOMAS, STRASSBURG

04
Die Stadt Bucers

STRASSBURG

Saint-Thomas und die Flüchtlingskirche, in der Calvin Pfarrer wurde.


BASLER MÜNSTER

05
Die Institutio von 1536

BASEL

Die Stadt der Drucker und das Grab des Erasmus im Münster.


AUDITOIRE DE CALVIN, GENF

06
Saint-Pierre und das Auditoire

GENF

Die Kanzel, der Hörsaal und das Museum der Reformation.

Der Blick des Gelehrten, *die Freuden des Reisenden*

Die regionalen Erlebnisse sind wegen ihrer Qualität ausgewählt und werden nicht als Teil der Reformationsgeschichte dargestellt.

KULTURELLE ERLEBNISSE

- **Picardische Tafel** in Noyon: regionale Spezialitäten zum Mittagessen.
- **Louvre der Renaissance**: Führung mit Schwerpunkt auf der Zeit Franz' I.
- **Abendessen aus dem Berry** in Bourges, mit Weinen aus Sancerre oder Menetou-Salon.
- **Chablis**: Besuch und Verkostung auf einem Weingut bei Auxerre (*optional, je nach Verfügbarkeit*).
- **Reformierter Psalmengesang**: private musikalische Darbietung in Straßburg (*auf Anfrage*).
- **Buchdruck und frühe Bücher** in Basel, der Stadt der Institutio von 1536.
- **Schweizer Abendessen** in Genf am Abschiedsabend.

FÜR WEN DIESE REISE GEDACHT IST

Konzipiert für Reiseprofis, die folgende Gäste betreuen:

- Gruppen reformierter, presbyterianischer und evangelikaler Kirchen.
- Reisende mit Interesse am protestantischen Erbe und Freunde der christlichen Geschichte.
- Seminare, Alumni und Gruppen der Erwachsenenbildung.
- Kulturreisende, die sich für die Renaissance und die Ideengeschichte begeistern.
- Reisende mit französischen oder Schweizer reformierten Familienwurzeln (*Ahnenforschung nicht inbegriffen*).

Der Ton des Programms ist historisch und kulturell. Gottesdienste oder Gemeindebegegnungen können für Kirchengruppen auf Anfrage eingeplant werden.

DIE REISE AUF EINEN BLICK

Ein einziger Standard, *stets auf höchstem Niveau*

Jede Abreise folgt demselben gehobenen Premium-Standard, mit ausgewählten 4- und 5-Sterne-Hotels.

AUF EINEN BLICK

- **Dauer:** 11 Tage, 10 Nächte.
- **Ankunft:** Paris Charles de Gaulle. **Abreise:** Flughafen Genf.
- **Länder:** Frankreich und Schweiz.
- **Übernachtungen:** Paris (3), Orléans, Bourges, Auxerre, Straßburg (2), Genf (2).
- **Transport:** privater Fernreisebus während der gesamten Reise.
- **Begleitung:** deutschsprachige Reiseleitung, spezialisierte örtliche Führer.
- **Empfohlene Gruppengröße:** 15 bis 35 Reisende.
- **Reisezeit:** April bis Juni, September bis Oktober.

Unser Standard

Eine gehobene Premium-Reise von Anfang bis Ende: ausgewählte 4- und 5-Sterne-Hotels, wo möglich in guter Lage; privater Fernreisebus; deutschsprachige Reiseleitung von der Ankunft bis zur Abreise; spezialisierte örtliche Führer; sorgfältig gewählte regionale Tafeln.

VORGESEHENE LEISTUNGEN

- Ausgewählte gehobene Premium-Hotels mit 4 und 5 Sternen.
- Transport wie im Programm angegeben.
- Professionelle Begleitung während der gesamten Reise.
- Im endgültigen Programm enthaltene Führungen.
- Ausgewählte Mahlzeiten, einschließlich Willkommens- und Abschiedsabendessen.
- Eintritte und Erlebnisse gemäß bestätigtem Angebot.

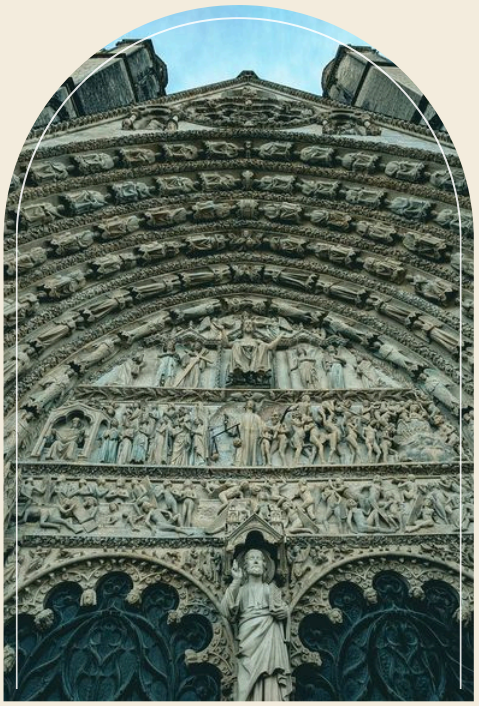
OPTIONALE ERLEBNISSE

- Besuch und Verkostung auf einem Chablis-Weingut.
- Privater reformierter Psalmengesang in Straßburg.
- Fachvortrag oder Begegnung mit einer örtlichen reformierten Gemeinde in Genf.
- Schifffahrt auf dem Genfersee.
- Zusätzliche Nacht in Paris oder Genf.

Unverbindliches Programm. Besichtigungen, private Darbietungen und Verkostungen vorbehaltlich Verfügbarkeit und Bestätigung bei der Buchung.

Gut *reisen*

> *Ein ausgewogener Rhythmus: eine Hauptbesichtigung am Vormittag, eine weitere am Nachmittag und Zeit zum Ausruhen.*



KATHEDRALE VON BOURGES, WESTPORTAL

RHYTHMUS
Moderat. An den meisten Tagen Busfahrten unter zwei Stunden; ein längerer Tag (Tag 7) mit Mittagshalt und ein Transfer Basel–Genf am Nachmittag von Tag 9.

TREPPEN UND ZUGANG
Krypten, alte Universitätsgebäude und Kathedraltürme haben Stufen. Bitte teilen Sie Mobilitätsbedürfnisse bei der Buchung mit.

ABREISE
Flughafen Genf, Tag 11; Anschlüsse über Paris CDG möglich.

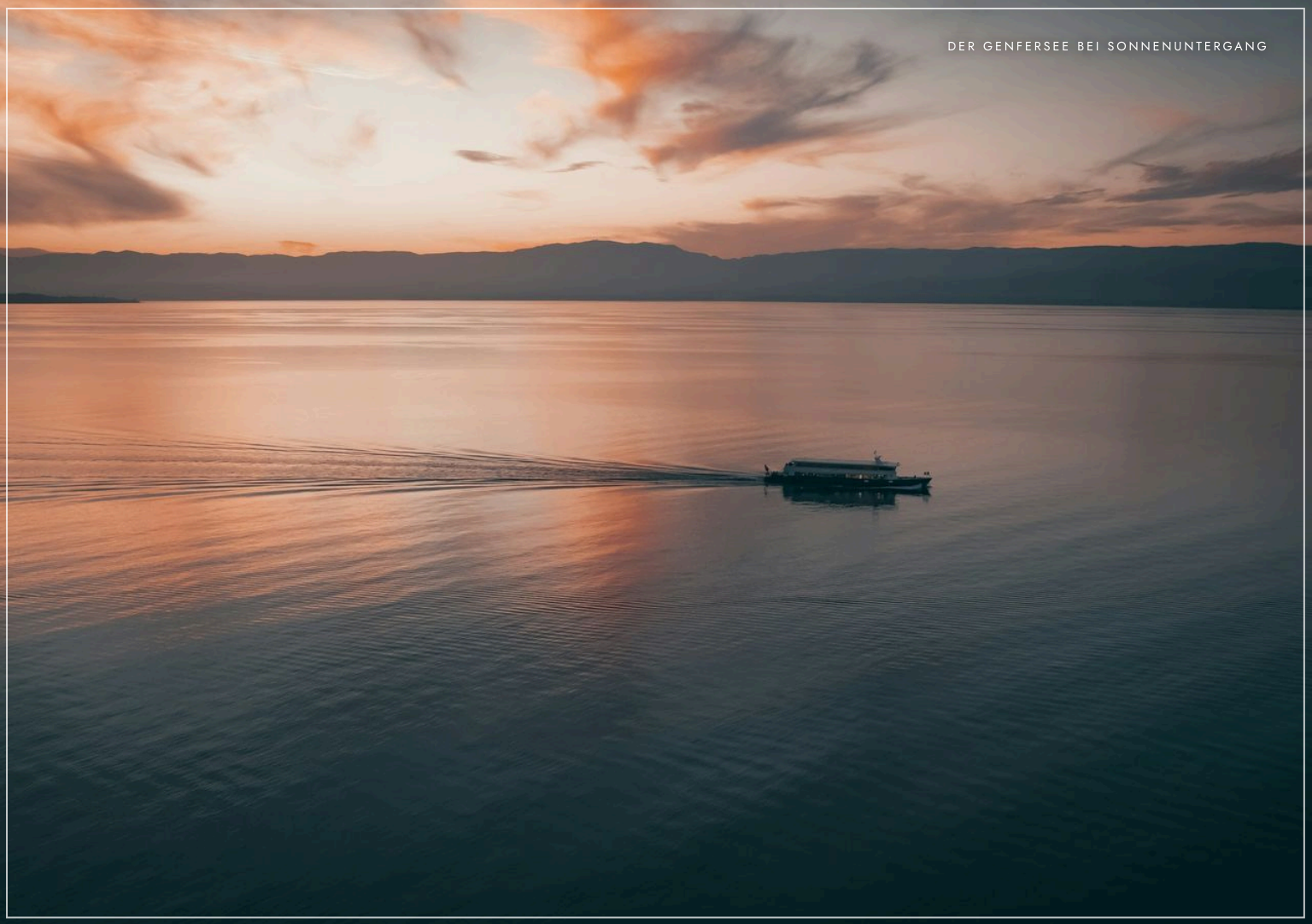
ÖFFNUNGSZEITEN
Einige Museen schließen an einem Wochentag; die endgültige Reihenfolge der Tage richtet sich nach den Öffnungszeiten.

ZU FUSS
Moderate Spaziergänge in den Altstädten, auf Kopfsteinpflaster und unebenem Boden. Bequeme Schuhe empfohlen.

ANKUNFT
Paris Charles de Gaulle, Tag 1. Ankünfte am Vormittag erlauben Erholung vor dem Abendessen.

SCHWEIZ
Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich; in der Schweiz Schweizer Franken. Die Buslogistik zwischen beiden Ländern unterliegt operativer Bestätigung.

BESTE REISEZEIT
Frühling und Frühherbst: mildes Klima und weniger Andrang.



DER GENFERSEE BEI SONNENUNTERGANG

DER SINN DER REISE

Ideen haben *eine Adresse*

Eine Kathedrale in der Picardie, ein Lesesaal in Paris, eine Rechtsfakultät in Orléans, eine Druckerei in Basel, eine Kanzel in Genf. Calvins Denken entstand nicht aus dem Nichts: Es formte sich an Orten, die man noch heute besuchen kann, zwischen Lehrern, Freunden und Büchern.

Sie zu bereisen heißt, mit eigenen Augen zu verstehen, wie ein junger französischer Gelehrter Kirchen und Gesellschaften prägte, weit über den See hinaus, an dem sein Weg endete.

Bildnachweis — Wikimedia Commons: Yann (CC BY-SA 4.0), Tim Adams (CC BY 3.0), Diliff (CC BY-SA 3.0), Chabe01 (CC BY-SA 4.0), John Samuel (CC BY-SA 4.0), Guilhem Vellut (CC BY 2.0). Flickr: yashima, Patrick, VirtualWolf, charlotteshj, Angel de los Rios, Pom' (CC BY-SA 2.0); Allie_Caulfield, Drew de F Fawkes (CC BY 2.0); Biblioteca de la Universidad de Sevilla (gemeinfrei). Unsplash: Bastien Nvs, Florian Cordier, Carnet de Voyage d'Alex, snap wander, Marsumilae, Compagnons, Anokhi De Silva, Olivier Miche, Tom Ramain. Weitere Bilder: Bildnachweisliste auf Anfrage. Bildnis Calvins: Museum Catharijneconvent, Utrecht (gemeinfrei).